

Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2005

	A K T I V A		P A S S I V A	
	Stand 1. 1. 2005 EUR	EUR	Stand 1. 1. 2005 EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.451,00			25.000,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.169.193,23			
2. Technische Anlagen und Maschinen	475,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.410,00			
		24.183.078,23		24.154.637,21
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.117,41			1.300,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.540,38			3.450,60
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	349,16			8.637,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				
		4.889,54		12.087,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		523,63		8.034,92
		11.006,95		
		523,63		
				24.179.637,21
				1.300,00
				3.450,60
				8.637,08
				12.087,68
				8.034,92

24.201.059,81

24.201.059,81

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten

Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 1. Januar 2005

1	Aktiva		
	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR	6.451,00
2	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	EDV-Software	6.451,00	
		<u>6.451,00</u>	
		<u>6.451,00</u>	
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	24.169.193,23
3	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Waldflächen	23.006.495,65	
	Landwirtschaftliche Flächen	578.271,12	
	Bauten auf eigenen Grundstücken	416.484,00	
	Hof- und Wegebefestigungen	61.736,00	
	Wildschutzzäune	40.064,00	
	Bauliche Anlagen	30.506,00	
	Heizungsanlagen	22.661,00	
	Kläranlage Forsthaus Kribbelake	10.419,00	
	Gewässer	2.556,46	
		<u>24.169.193,23</u>	
		<u>24.169.193,23</u>	

	2. Technische Anlagen und Maschinen	EUR	475,00
4	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Maschinen und Geräte	<u>475,00</u>	
		<u><u>475,00</u></u>	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	13.410,00
5	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Büroeinrichtungen	7.137,00	
	Sonstige Transportmittel	2.918,00	
	Ausstattung Forsthaus Kleine Heide	2.751,00	
	Ausstattung Forsthaus Kribbelake	600,00	
	LKW	3,00	
	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,00</u>	
		<u><u>13.410,00</u></u>	
	B. Umlaufvermögen		
	1. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR	6.117,41
6	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>6.117,41</u>	
		<u><u>6.117,41</u></u>	

II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	4.540,38
7	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>4.540,38</u>	
		<u><u>4.540,38</u></u>	
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	349,16
8	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	<u>349,16</u>	
		<u><u>349,16</u></u>	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
1.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	523,63
9	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>523,63</u>	
		<u><u>523,63</u></u>	

10	Passiva		
	A. Eigenkapital		
	I. Stammkapital	EUR	25.000,00
11	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Stammkapital	<u>25.000,00</u>	
		<u>25.000,00</u>	
	II. Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage	EUR	24.154.637,21
	B. Rückstellungen		
	1. Sonstige Rückstellungen	EUR	1.300,00
	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
12	Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten:	1.300,00	
	C. Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	3.450,60
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.450,60		
13	Zusammensetzung	1. 1. 2005 EUR	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.450,60</u>	
		<u>3.450,60</u>	

	2. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	8.637,08
	davon aus Steuern:		
	EUR 258,03		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
	EUR 8.379,05		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	EUR 8.637,08		
14	Zusammensetzung	1. 1. 2005	
		EUR	
	aus Steuern (Tz 15)	258,03	
	im Rahmen der sozialen Sicherheit (Tz 16)	<u>8.379,05</u>	
		<u><u>8.637,08</u></u>	
15	aus Steuern		
	Umsatzsteuer nicht fällig 16 %	254,50	
	Umsatzsteuer nicht fällig 7 %	<u>3,53</u>	
		<u>258,03</u>	
16	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	<u>8.379,05</u>	
		<u>8.379,05</u>	
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	8.034,92
17	Zusammensetzung	1. 1. 2005	
		EUR	
	Passive Rechnungsabgrenzung	<u>8.034,92</u>	
		<u><u>8.034,92</u></u>	

Lagebericht
für
für das Wirtschaftsjahr 2005

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Seit 2003 konnte im Stadtforst Fürstenwalde (bis 31.12.2004 Regiebetrieb der Stadt Fürstenwalde) ein positives Betriebsergebnis erreicht werden, so auch in 2005.

Das Erreichen dieses Ziels erforderte das volle Engagement der Förster. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen beiden Mitarbeitern Herrn Bosse und Herrn Hoffmann, aber auch allen tätig gewesenen Unternehmern danken. Einen entscheidenden Anteil an diesem Ergebnis hatte der gut florierende Holzmarkt in Brandenburg, der alle anfallenden Sortimente problemlos aufnahm. Die Struktur der holzverarbeitenden Industrie hat einen Stand erreicht, der fast ständig eine optimale Waldbewirtschaftung ermöglicht. Wichtige Partner des Eigenbetriebes sind in diesem Bereich die Klenk Holz AG in Baruth, das GLUNZ Werk Beeskow, das Zellstoffwerk in Stendal, die MDF (Mitteldichte Faserplatte) Werke Varioboard in Magdeburg, Kronospan in Lampertswalde bei Dresden sowie die Holzindustrie Templin als Abnehmer von Laubholzsortimenten.

Neben der Holzvermarktung verdient der Jagdbetrieb besondere Beachtung. Er ist zum einen das wichtigste waldbauliche Steuerungsinstrument zur Umsetzung des Waldumbaus mit geringen finanziellen Mitteln und zum anderen eine vielseitige Jagdfläche für viele Hobby- und Gastjäger. Bei der Jagd im Stadtwald geht es zu aller erst um die Erreichung walddauerfähiger Schalenwildpopulationen, damit das Ökosystem Wald nicht dauerhaft geschädigt wird und auf Acker- und Grünlandflächen keine oder nur geringe Wildschäden entstehen.

Trotz der Umstellung auf den Eigenbetrieb konnte eingeschränkt, auf dem Walderlebnispfad Beerenbusch, vielen Kindern der Wald und die Natur näher gebracht werden. Leider war es 2005 nicht möglich den 6. „Rock für den Wald“ zu veranstalten, da die betriebliche Umstellung auf den Eigenbetrieb die ganze Kraft erforderte.

Gerade in diesen Bereichen wird es in Zukunft wichtig sein, die besondere Verantwortung, aber auch die großartigen Möglichkeiten des eigenen Forstbetriebes der Stadt zum Tragen zu bringen.

Gerade diese Tätigkeiten dienen der langfristigen Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung im Stadtwald. Dieses Ziel braucht weiterhin das vertrauensvolle Miteinander zwischen Verwaltung und Politik, wie es bisher eindrucksvoll praktiziert wird.

2. Umsatz, Auftragsentwicklung und Produktion

Wichtige Umsatzsegmente bzw. Tätigkeitsbereiche für den Eigenbetrieb sind:

- Produktion von Holz, Brennholz und forstwirtschaftlichen Nebenprodukten wie Saatgut und Weihnachtsbäumen
- Liegenschaften
- Erholungsfunktion
- Jagdbetrieb
- Schutzfunktion
- Consulting

Die Umsatzerlöse betragen im Wirtschaftsjahr 2005 1.031.866 EUR.

Holzproduktion

Der Erlös aus Holzverkäufen belief sich im Jahr im Jahr 2005 auf TEUR 913. Im Stadtwald Fürstenwalde sind rund 18.200 Festmeter Holz eingeschlagen worden. Dabei wurden bei der Kiefer hauptsächlich zwei Sortimente ausgehalten, Rundholzabschnitte (LAS) und Industrieholz (IS). Vom Gesamteinschlag entfielen dabei auf das am Markt besser bewertete Sortiment LAS 21%. Ein weiterer Schwerpunkt war die Pflege der Eichenbestände.

Ein deutlich steigender Trend zeichnet sich in der Produktion von Energie - bzw. Brennholz ab. Dabei findet der Verkauf neben den häuslichen Kleinabnehmern zunehmend an industrielle Großkunden statt. Dieser Anstieg ist auf die Preissteigerung bei anderen Energieträgern wie Öl und Gas zurückzuführen. Holz als regenerativer Energieträger wird in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen.

Forstliche Nebenprodukte

Der Stadtforst vermarktet jährlich ca. 100 Weihnachtsbäume aus Traditionsgründen und zur Unterstützung der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit. Dies wird gekoppelt mit dem Verkauf von Wildfleisch als Weihnachtsbraten.

Einen hohen Wert für den Stadtwald haben die Saatgutbestände wenn sie fruktifizieren. In 2005 konnte kein Saatgut abgesetzt werden.

Zur Ernte und Vermarktung des Saatguts sind Bestände folgender Baumarten behördlich zugelassen:

- Kiefer
- Stieleiche
- Fichte
- Hainbuche
- Moorbirke

Davon werden hauptsächlich die Stieleichen- und Kiefernbestände bewirtschaftet. Der Stadtforst Fürstenwalde bewirtschaftet ca. 20 ha Stieleichen-Saatgutbestände.

Jagd

Etwa 4.900 ha werden als Eigenjagdbezirk durch den Stadtforst jagdlich bewirtschaftet. 521 ha sind in den Randgebieten von Fürstenwalde verpachtet. Ziel der jagdlichen Bewirtschaftung ist es, für das Waldökosystem angepasste Wildbestände zu erreichen.

2005 wurden durch die Jagd T€ 102 an Erlösen erzielt. Im Jagdjahr konnten 313 Stück Schalenwild (133 Stück Rehwild, 109 Stück Schwarzwild und 71 Stück Rotwild) gestreckt werden. Die Jagdeinnahmen setzen sich zusammen aus Wildbretverkauf, Standgeldern bei Einzel- und Gesellschaftsjagd und Verpachtung.

Für den Stadtwald ist ein Zielbestand von 2 bis 4 Stück Rehwild pro 100 ha geplant. Bei Schwarzwild sollen jährlich 150 Stück als Mindestabschuss gestreckt werden, die Verhütung von Wildschäden auf den Spreewiesen und den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen ist von zentraler Bedeutung.

Weiter werden Einnahmen durch die Vergabe von entgeltlichen Begehungsscheinen erzielt.

Zu den Gesellschaftsjagden (Ansitzdrückjagden) kamen im Jahr 2005 ca. 250 Jagdgäste nach Fürstenwalde, zum Teil auch aus dem Ausland. Daher haben die Gesellschaftsjagden im Herbst und Winter nicht nur aus forstlicher Sicht eine Bedeutung, sondern sind auch für die regionalen Unternehmen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wichtig.

Liegenschaften

Der Stadtforst Fürstenwalde betreut neben den Forstflächen auch drei Forsthäuser, den Trebuser See sowie landwirtschaftliche Flächen. Bei den Immobilien handelt es sich um die Forsthäuser Kribbelake, Beerenbusch, Kleine Heide und die Pension Kribbelake. Zudem wird neben dem Forsthaus Beerenbusch eine ausgebaute Grillhütte, der Rabenhorst, an Bürger der Stadt und der näheren Umgebung vermietet. An landwirtschaftlichen Flächen sind 170 ha Ackerland und 245 ha Grünland verpachtet. Der Trebuser See mit 39 ha ist an den Landesanglerverband verpachtet.

Erholungsfunktion/Öffentlichkeitsarbeit

Der Stadtwald in Fürstenwalde ist das Naherholungsgebiet der Bevölkerung. Um den Interessen der Erholungssuchenden nachzukommen, sind im Stadtwald eine Vielzahl von Wanderwegen (ca. 320 km) ausgewiesen und ausführlich in einer Broschüre vom Fremdenverkehrs- und Tourismusverein Fürstenwalde näher beschrieben worden.

Der Walderlebnispfad im Beerenbusch liegt östlich von Fürstenwalde, dort soll Kindern das Verständnis, die Achtung und das Wissen für die Natur und den Wald vermittelt werden. Die Mitarbeiter im Stadtforst führten mehr als 350 Kinder über den Walderlebnispfad Beerenbusch. Das Fest „Rock für den Wald“ ist eine Veranstaltung für Jugendliche, das in dieser Form schon zum fünften Mal durchgeführt wurde. „Klimawandel – Zeit zur Umkehr“ ist nach wie vor das Motto. 2005 wurde diese Veranstaltung durch den Eigenbetrieb abgesagt da die Betriebsumstellung alle Kräfte erforderte

Consulting

Durch den lockeren Zusammenschluss mit anderen Forstbetrieben in der Region wurde versucht gegenüber der Holzindustrie, aber auch gegenüber forstlichen Unternehmern ein wichtiger Partner zu sein.

Es wurden 2005 unter der Leitung des Eigenbetriebes ca. 56.000 m³ Industrieholz und ca. 12.000 m³ LAS – Sägeholzabschnitte teilweise frei Werk geliefert und vermarktet.

Für diese Dienstleistung erhielt der Stadtforst von den Partnerbetrieben 19,5 TEUR.

Die Koordination der Holzströme ermöglichte eine flexible Lieferung der einzelnen Sortimente. Für 2006 soll dieser Bereich noch klarer gestaltet werden.

Förderung forstlicher Maßnahmen

Im Förderjahr 2005 bestand die Möglichkeit im Bereich des Naturschutzes Biotopbäume auszuweisen. Der Forstbetrieb erhielt für die Kennzeichnung und Ausweisung von Biotopbäumen mit einem Brusthöhendurchmesser (d 1,3 m) größer 40 cm pro Baum 60,00 EUR bei max. 8 Bäumen pro ha gefördert. Im Stadtwald wurden auf ca. 71 ha etwa 571 ältere Bäume ausgewählt und markiert. Dafür erhielt der Betrieb 34 TEUR Fördergelder.

Schutzfunktion

Der Waldumbau ist Grundlage zur Entwicklung und Erhaltung naturnaher stabiler Waldökosysteme. Im Stadtwald Fürstenwalde wurden 2005 vorrangig die Kräfte der Natur zur Naturverjüngung im Wald genutzt.

Im Stadtwald Fürstenwalde sind verschiedene Schutzwälder ausgewiesen:

- Biotop und Artenschutzwälder 22 ha
- Wasserschutzwälder 769 ha
- Bodenschutzwälder 7 ha
- Immissionsschutzwälder 1.165 ha
- Wälder im Landschaftsschutzgebiet 2.431 ha
- Naturschutzgebiete 129 ha

Im Stadtwald Fürstenwalde liegen zwei Naturschutzgebiete, sowie zwei FFH Gebiete (Flora- Fauna- Habitat).

Das Naturschutzgebiet Beerenbusch umfasst 69,91 ha. Ziel des Naturschutzgebietes ist die Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften. Potentiell natürliche Waldgesellschaften in diesem Gebiet sind die Eichen- und Hainbuchenwälder und der Erlenbruchwald. Darin kommen seltene Arten wie die Waldorchideen Breitblättriger Sitter (*Epipactis helleborine* L.) und die Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia* L.) vor.

Ein weiteres Naturschutzgebiet ist das große Fürstenwalder Stadtluch, es umfasst 58,9 ha. Ziel ist hier die Entwicklung und Förderung naturnaher Moor- und Bruchwälder. Dabei steht besonders der Schutz von bedrohten Vogel- und Pflanzenarten im Vordergrund. Die Fläche ist auch als FFH Gebiet ausgewiesen. Im Stadtwald Fürstenwalde horsten drei Fischadler- und ein Seeadlerpaar. Zudem konnten 6 Brutpaare beim Kranich bestätigt werden. An der Spree ist der Fischotter als Rote Liste Art weiterhin heimisch.

3. Geschäftsergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2005 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 68 ausgewiesen (Regiebetrieb der Stadt Fürstenwalde 2004: Jahresüberschuss TEUR 46), das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22 erhöht. Die Erreichung dieses Ergebnisses zeigt, dass die Umstellung in einen kommunalen Eigenbetrieb und die weiteren Bemühungen Erfolg haben.

4. Beschaffung/Materialwirtschaft

Der Holzeinschlag und die Rückung werden jährlich öffentlich ausgeschrieben und nach VOL vergeben. Im Jahr 2005 wurden 323 TEUR für Holzeinschlag und Rückung sowie 34 TEUR für den Holztransport aufgewendet. Zur Absicherung der Liquidität und zur Vermeidung von Qualitätseinbußen beim Rundholz soll die frei Werklieferung in 2006 weiter ausgebaut werden.

5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 75 getätigt, wovon TEUR 41 in Gebäuden, TEUR 26 auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, TEUR 4 auf technische Anlagen und Maschinen und TEUR 4 auf Anlagen im Bau entfallen.

Zu den wesentlichen Investitionen gehören unter anderem:

- Wegebau Revier Buchte (TEUR 24)
- Dienstwagen Nissan Pick Up (TEUR 18)
- Brennholzunterstand Kribbelake (TEUR 9)
- Brennholzspalter Posch (TEUR 4)

6. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Im laufenden Geschäftsjahr 2005 haben sich keine Veränderungen hinsichtlich der Finanzierungsstruktur ergeben.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt intern aus dem laufenden Geschäftsbetrieb des Stadtforstes nach einem Anfangsdarlehen der Stadt in Höhe von 50 TEUR. Externe Liquiditätsquellen dienen dem Eigenbetrieb lediglich zur Finanzierung des Anlagevermögens. Der Eigenbetrieb weist zum Bilanzstichtag mittelfristiges Darlehen bei der Nissan Bank zur Finanzierung eines Nissans Pick up aus.

Der Darlehensgesamtbestand zum 31.12.2005 beträgt TEUR 19.

Die Bedienung des Kapitaldienstes erfolgt monatlich nach einem Zins- und Tilgungsplan.

7. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit 3 Arbeitnehmern gleich bleibend. Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Alle Mitarbeiter verfügen über eine forstliche Ausbildung entsprechend ihrer Laufbahngruppe. Eigene Waldarbeiter existieren nicht. Alle Betriebsarbeiten (Pflanzung, Pflege, Holzernte, etc.) werden von Unternehmern durchgeführt.

Teilweise werden Unternehmer auch mit der Durchführung von Revierarbeiten betraut, da die Personalsituation sehr angespannt ist und das hohe Arbeitspensum allein von drei Beschäftigten nicht bewältigt werden kann.

8. Umweltschutz

„Naturnah produziertem Holz einen Vorteil verschaffen!“ Mit diesem Ziel, sowie dem weltweiten Raubbau sukzessive den Markt zu entziehen, entwickelte die regierungsunabhängige Organisation „Forrest Stewardship Council“ (FSC) ein Zertifikat mit global gültigen Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Das FSC- Siegel erhalten nur die Wälder, die umweltgerecht, wirtschaftlich tragfähig und sozial verantwortungsvoll bewirtschaftet werden. Die drei Kriterien sind gleichberechtigt. Bei der Festlegung der Wirtschaftsgrundsätze werden die Interessen der Forst- und Holzwirtschaft, vom Umwelt- und Naturschutzverbänden sowie sozialer Gruppen gleichberechtigt beteiligt.

Der Stadtwald trägt seit Oktober 2000 das FSC Zertifikat. Der Stadtforst bekennt sich ausdrücklich zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung und folgt den Grundsätzen der naturgemäßen Waldwirtschaft. Dies beinhaltet insbesondere die kahlschlagsfreie Waldbewirtschaftung und die Ausnutzung biologischer Automation/Naturverjüngung.

9. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Wesentliche Veränderungen haben sich in der Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes nicht ergeben.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das in der Bilanz ausgewiesene Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	
	T€	%
Anlagevermögen	24.226	98,9
Umlaufvermögen	256	1,1
	24.482	100,0
<hr/>		
Eigenkapital	24.253	99,1
Fremdkapital	229	0,9
	24.482	100,0

Die Bilanzstruktur unterliegt keinen wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in ihrer prozentualen Zusammensetzung.

2. Finanzlage

Die Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage lässt sich in folgende Bereiche aufteilen und darstellen.

▪ Mittelzu-/(-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit:	TEUR 240
▪ Mittelzu-/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit:	TEUR (75)
▪ Mittelzu-/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit:	<u>TEUR 19</u>
▪ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes:	TEUR 184
▪ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres:	<u>TEUR 0</u>
▪ Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres:	<u>TEUR 184</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nissan Bank) wurden im Geschäftsjahr 2005 planmäßig in Höhe von TEUR 2,4 getilgt.

3. Ertragslage

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen dargestellt:

Ergebnisentwicklung	2005
Gesamtleistung (in T€)	1.032
Betrieblicher Aufwand	-964
Betriebsergebnis (bereinigt)	68
Jahresgewinn	68

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Risikobericht

Die Risiken im Bereich der Forstwirtschaft bestehen überwiegend in einer möglichen Schädigung des Forstbestandes durch Witterungseinflüsse (z.B. Waldbrand, Sturm), Umweltschadstoffe sowie regional typische Gefahren (z. B. Insektenmassenvermehrungen).

Im Rahmen der Festlegung der FSC-Zertifizierung wurden verschiedene Konzepte entwickelt, um den o. g. Risiken vorzubeugen. Der Stadforst Fürstenwalde ist in das Waldbrandmeldesystem der Brandenburgischen Landesforstverwaltung eingebettet. Zur Früherkennung werden im Bereich des Amtes für Forstwirtschaft Hagelsberg sowohl Luftüberwachung als auch Waldbrandwachtürme und elektronische Systeme eingesetzt. In der Gefährdungszeit ist eine Rufbereitschaft auch bei der Abteilung Forst eingerichtet. Bei Kalamitäten (Massenerkrankung von Waldbäumen) werden Methoden des integrierten Forstschutzes angewandt. Dies bedeutet Vorbeugung z. B. durch waldbauliche Maßnahmen wie die Erhöhung der Baumartenvielfalt, als auch Bekämpfungsmaßnahmen durch raschen Einschlag und Abfuhr der befallenen Stämme. Auf den Einsatz chemischer Mittel wird nach Möglichkeit verzichtet.

Als weitere Risikofaktoren für den Fortbestand des Stadforstes sind an dieser Stelle die Nachfrage und die Preisentwicklung auf den Märkten zu nennen. Dem Preisschwankungsrisiko für die verschiedenen Holzsorten versucht der Eigenbetrieb durch eine genaue Marktbeobachtung und durch eine auf die Holznachfrage abgestimmte Einschlagsmenge entgegenzusteuern.

Sowohl aus betriebswirtschaftlicher Sicht als auch aus Gründen der Risikovorsorge (z. B. Klimaveränderung) wird der Stadforst künftig nicht auf einen Anteil so genannter fremdländischer Baumarten verzichten können.

2. Prognosebericht

Die künftige Entwicklung lässt sich aufgrund vielfältiger Erfolgsfaktoren wie Konsumverhalten, Witterungseinflüsse, Klimawandel sowie wirtschafts- und umweltpolitischer Maßnahmen (z. B. Klimaschutzabkommen) nur schwer konkretisieren. Aufgrund der anhaltenden Rohstoffdiskussion für den Rohstoff Holz auf dem Markt kann in den nächsten Jahren mit guten Holzpreisen gerechnet werden. Ein deutlich steigender Trend zeichnet sich in der Produktion von Energie- bzw. Brennholz ab. Dabei findet der Verkauf neben den häuslichen Kleinabnehmern zunehmend an industrielle Großkunden statt. Dieser Anstieg ist auf die Preissteigerung bei anderen Energieträgern wie Öl und Gas zurückzuführen. Holz als regenerativer Energieträger wird in Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen. Hinsichtlich der Planung des FriedWaldes als besondere Form der Naturbestattung, hofft der Eigenbetrieb 2006 die Genehmigung zu erhalten.

Fürstenwalde, den 12. Mai 2006

Thomas Weber
Werkleiter

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten

Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2005

1	Aktiva		
	A. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR EB: EUR	3.812,00 6.451,00
2	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2005		6.451,00
	Zugänge		0,00
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		2.639,00
	Stand 31. 12. 2005		3.812,00
3	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	EDV-Software	3.812,00	6.451,00
		3.812,00	6.451,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
 und Bauten einschließlich der Bauten
 auf fremden Grundstücken

EUR 24.180.980,23
 EB: EUR 24.169.193,23

		EUR
4	Buchwertentwicklung	
	Stand 1. 1. 2005	24.169.193,23
	Zugänge	40.989,00
	Abgänge	0,00
	Abschreibungen	26.204,00
	Umbuchungen	-2.998,00
	Stand 31. 12. 2005	<u>24.180.980,23</u>

		EUR
5	Zugänge	
	Wegebau Revier Buchte	23.537,18
	Forsthäuser	16.731,81
	Drückjagdstände	720,01
		<u>40.989,00</u>

			31. 12. 2005		1. 1. 2005
			EUR		EUR
6	Zusammensetzung				
	Waldflächen		23.006.495,65		23.006.495,65
	Landwirtschaftliche Flächen		578.271,12		578.271,12
	Bauten auf eigenen Grundstücken		405.426,00		416.484,00
	Hof- und Wegebefestigungen		80.205,00		61.736,00
	Wildschutzzäune		37.132,00		40.064,00
	Bauliche Anlagen		24.091,00		30.506,00
	Heizungsanlagen		23.844,00		22.661,00
	Drückjagdstände		11.362,00		0,00
	Kläranlage Forsthaus Kribbelake		9.788,00		10.419,00
	Gewässer		2.556,46		2.556,46
	Wirtschaftsgebäude		1.225,00		0,00
	Andere Bauten		584,00		0,00
			<u>24.180.980,23</u>		<u>24.169.193,23</u>

		EUR	8.460,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	EB. EUR	475,00
7	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2005		475,00
	Zugänge		4.420,19
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		865,19
	Umbuchungen		<u>4.430,00</u>
	Stand 31. 12. 2005		<u><u>8.460,00</u></u>
8	Zugänge		EUR
	Waagerecht Holzspalter		3.825,36
	Rasenmäher		<u>594,83</u>
			<u><u>4.420,19</u></u>
9	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Maschinen und Geräte	4.625,00	475,00
	Technische Anlagen	<u>3.835,00</u>	<u>0,00</u>
		<u><u>8.460,00</u></u>	<u><u>475,00</u></u>

3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	29.084,00			
		EB: EUR	13.410,00			
10	Buchwertentwicklung		EUR			
	Stand 1. 1. 2005		13.410,00			
	Zugänge		26.007,47			
	Abgänge		205,00			
	Abschreibungen		8.696,47			
	Umbuchungen		-1.432,00			
	Stand 31. 12. 2005		<u>29.084,00</u>			
11	Zugänge		EUR			
	PKW Nissan Pick-Up LOS-TN 871		18.094,83			
	PKW Anhänger		359,49			
	Büroeinrichtung		1.459,00			
	GWG's		1.638,01			
	Ausstattung Forsthäuser		2.380,14			
	Friedwald		2.076,00			
			<u>26.007,47</u>			
12	Abgänge	Anschaffungs- kosten EUR	kumulierte AfA EUR	Rest- buchwert EUR	Erlös EUR	Buchgewinn/ Buchverlust EUR
	GWG's	1.638,01	1.638,01	0,00	0,00	0,00
	Opel Pick-Up	15.568,84	15.567,84	1,00	0,00	-1,00
	Büroeinrichtungen	2.413,27	2.209,27	204,00	0,00	-204,00
		<u>19.620,12</u>	<u>19.415,12</u>	<u>205,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-205,00</u>
13	Zusammensetzung		31. 12. 2005		1. 1. 2005	
			EUR		EUR	
	PKW		15.581,00		0,00	
	Büroeinrichtungen		4.929,00		7.137,00	
	Ausstattung Forsthaus Kribbelake		2.618,00		600,00	
	Friedwald		2.076,00		0,00	
	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.709,00		1,00	
	Ausstattung Forsthaus Kleine Heide		1.153,00		2.751,00	
	Sonstige Transportmittel		1.017,00		2.918,00	
	LKW		1,00		3,00	
			<u>29.084,00</u>		<u>13.410,00</u>	

4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	EUR EB: EUR	3.577,72 0,00
14	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2005		0,00
	Zugänge		3.577,72
	Abgänge		0,00
	Abschreibungen		0,00
	Stand 31. 12. 2005		<u>3.577,72</u>
15	Zugänge		EUR
	Drückjagdstände		<u>3.577,72</u>
	Drückjagdstände		<u>3.577,72</u>
16	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Anlagen im Bau	<u>3.577,72</u>	<u>0,00</u>
		<u>3.577,72</u>	<u>0,00</u>

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR EB: EUR	3.795,66 6.117,41
17	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.795,66	6.117,41
		<u>3.795,66</u>	<u>6.117,41</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR EB: EUR	64.867,48 4.540,38
18	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.159,56	4.540,38
	Forderungen aus Pachtverträgen	707,92	0,00
		<u>64.867,48</u>	<u>4.540,38</u>

Zur Sicherung des Forderungsbestandes wurden durch einzelne Debitoren Bürgschaften in Höhe von EUR 35.000,00 gewährt.

	2. Forderungen an die Gemeinde	EUR EB: EUR	4.083,45 0,00
	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Umsatzsteuerkonto Stadt	4.083,45	0,00
		<u>4.083,45</u>	<u>0,00</u>

	3. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	0,00
		EB: EUR	349,16
19	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	0,00	349,16
		<u>0,00</u>	<u>349,16</u>
		<u>0,00</u>	<u>349,16</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		EUR	183.734,96
		EB: EUR	0,00
20	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Sparkasse Oder-Spree (Tz 21)	183.734,96	0,00
		<u>183.734,96</u>	<u>0,00</u>
		<u>183.734,96</u>	<u>0,00</u>
21	Sparkasse Oder-Spree		
	Sparkasse Tagesgeld	99.195,69	0,00
	Sparkasse Extrakonto Hornitex/GHP	50.179,38	0,00
	Sparkasse	34.359,89	0,00
		<u>183.734,96</u>	<u>0,00</u>
		<u>183.734,96</u>	<u>0,00</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	0,00
		EB: EUR	523,63
22	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	523,63
		<u>0,00</u>	<u>523,63</u>
		<u>0,00</u>	<u>523,63</u>

23 **Passiva**

A. **Eigenkapital**

I.	Stammkapital	EUR EB: EUR	25.000,00 25.000,00
----	--------------	----------------	------------------------

24	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Stammkapital	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
		<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>

II. **Rücklagen**

1.	Allgemeine Rücklage	EUR EB: EUR	24.154.637,21 24.154.637,21
----	---------------------	----------------	--------------------------------

	Zusammensetzung	31. 12. 2005 EUR	1. 1. 2005 EUR
	Allgemeine Rücklage	<u>24.154.637,21</u>	<u>24.154.637,21</u>
		<u>24.154.637,21</u>	<u>24.154.637,21</u>

III.	Jahresgewinn	EUR EB: EUR	67.552,76 0,00
------	--------------	----------------	-------------------

Die Werkleitung gibt nachrichtlich an, der Jahresgewinn 2005 soll wie folgt verwendet werden:

a) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (50%)	EUR	33.776,38
b) auf neue Rechnung vorzutragen (50%)	EUR	33.776,38

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	EUR	11.890,94
	EB: EUR	0,00

Der im Berichtsjahr gebildete Sonderposten beinhaltet Zuschüsse/Fördermittel der öffentlichen Hand. Die Bildung erfolgte in Anwendung des Runderlasses in kommunalen Angelegenheiten des Ministeriums des Innern, Nr. 1/2005, vom 5. April 2005.

25	Entwicklung	Stand				Stand
		1. 1. 2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. 12. 2005
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	0,00	270,86	12.161,80	11.890,94
		0,00	0,00	270,86	12.161,80	11.890,94

C. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen	EUR	10.000,00
	EB: EUR	1.300,00

26	Entwicklung	Stand				Stand
		1. 1. 2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. 12. 2005
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Urlaubsanspruch (Tz 27)	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00
	Erstellung Jahresabschluss (Tz 28)	1.300,00	1.300,00	0,00	2.000,00	2.000,00
	Prüfung Jahresabschluss (Tz 29)	0,00	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00
		1.300,00	1.300,00	0,00	10.000,00	10.000,00

- | | | |
|----|--|----------|
| 27 | zu Urlaubsanspruch:
Diese Rückstellung wurde gebildet für nicht in Anspruch genommenen Urlaub des Berichtsjahres. | 3.200,00 |
| 28 | zu Erstellung Jahresabschluss:
Ausgewiesen werden die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses 2005. | 2.000,00 |
| 29 | zu Prüfung Jahresabschluss:
Diese Rückstellung beinhaltet die Kosten für die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2005 sowie des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005. | 4.800,00 |

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten	EUR	18.583,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	EB: EUR	0,00
EUR 3.818,89 (01.01.2005: EUR 0,00)		

30	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Finanzierung Nissan LOS-TN 871	18.583,72	0,00
		<u>18.583,72</u>	<u>0,00</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	101.739,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	EB: EUR	3.450,60
EUR 101.739,35 (01.01.2005: EUR 3.450,60)		

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	60.157,52
davon aus Steuern:	EB: EUR	8.637,08
EUR 0,00 (01.01.2005: EUR 258,03)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
EUR 8.636,27 (01.01.2005: EUR 8.379,05)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 60.157,52 (01.01.2005: EUR 8.637,08)		

31	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	aus Steuern (Tz 32)	0,00	258,03
	im Rahmen der sozialen Sicherheit (Tz 33)	8.636,27	8.379,05
	Sicherheitsleistung Hornitex/GHP	50.179,38	0,00
	Durchlaufende Posten	1.257,45	0,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	74,42	0,00
	Erhaltene Kautiön	10,00	0,00
		<u>60.157,52</u>	<u>8.637,08</u>

32	aus Steuern		
	Umsatzsteuer nicht fällig 16%	0,00	254,50
	Umsatzsteuer nicht fällig 7%	<u>0,00</u>	<u>3,53</u>
		<u>0,00</u>	<u>258,03</u>
33	im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	<u>8.636,27</u>	<u>8.379,05</u>
		<u>8.636,27</u>	<u>8.379,05</u>
	E. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	32.834,00
		EB: EUR	8.034,92
34	Zusammensetzung	31. 12. 2005	1. 1. 2005
		EUR	EUR
	Passive Rechnungsabgrenzung	<u>32.834,00</u>	<u>8.034,92</u>
		<u>32.834,00</u>	<u>8.034,92</u>

Es wird ein Zuschuss des Landes Brandenburg in Höhe von EUR 30.834,00 für den Erhalt einzelner räumlich verteilter Bäume bzw. Baumgruppen bis zu ihrem natürlichen Zerfall durch dauerhaften Nutzungsverzicht ausgewiesen.

35 **Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005**

1. **Umsatzerlöse** EUR 1.031.866,04

36	Zusammensetzung	2005	
		EUR	
	Erlöse aus Holzverkäufen	912.901,48	
	Erlöse aus Einzel-/ Gesellschaftsjagden	46.219,21	
	Wildbreterlöse	29.849,75	
	Arbeiten für Dritte / Consulting	19.418,38	
	Erlöse aus Jagdbeteiligungen	13.931,30	
	sonstige Jagderlöse	6.310,41	
	Jagdpatch	5.719,27	
	Materialverkäufe	5.470,01	
	Erlöse aus Nebennutzungen	3.495,70	
	Gewährte Skonti	-11.449,47	
		<u>1.031.866,04</u>	

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Eigenbetrieb Holzverkäufe i.H.v. EUR 273.627,39 im eigenen Namen für Dritte abgewickelt.

2. **Sonstige betriebliche Erträge** EUR 126.137,96
 davon Auflösungen von Sonderposten für
 Investitionszuschüsse EUR 270,86

37	Zusammensetzung	2005	
		EUR	
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	44.482,76	
	Grundstückspachten	35.425,77	
	Mieten Forsthäuser	17.683,20	
	Zuschüsse	7.826,00	
	Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte	7.175,22	
	Mieten Ferienwohnung "Kribbelake"	6.740,54	
	Übrige	3.022,95	
	Erlöse aus Erstattung von Telefongebühren	1.431,03	
	Mieten Erholungseinrichtungen	1.008,56	
	Erlöse Anlagenverkäufe USt 16 %	369,83	
	Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen, Lehrveranstaltungen	326,72	
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	299,52	
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	270,86	
	Erlöse Anlagenverkäufe 16 % USt	75,00	
		<u>126.137,96</u>	

3. **Materialaufwand**

	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR	296.511,54
38	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Holzeinkäufe	273.627,39	
	Verbrauchsmaterial	6.989,00	
	Material für Waldschutz	4.758,94	
	Betriebsstoffe	3.640,90	
	Bestandsveränderungen RHB-Stoffe / Waren	2.321,75	
	Material für Wildschadenverhütung	1.836,14	
	Material für Landschaftspflege	1.397,49	
	Pflanzenkauf	657,00	
	Verbrauchsmaterial Forsthäuser	546,72	
	Material für Unterhaltung der Waldwege	448,34	
	Verbrauchsmaterial Ferienwohnung Kribbelake	157,09	
	Material für die Jagd	130,78	
		296.511,54	
		296.511,54	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	399.291,44
39	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Holzeinschlag / Rückung / Weiterveredelung	323.149,76	
	Holztransport	33.852,15	
	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	27.371,34	
	Waldpflege	6.611,00	
	Wildschadenverhütung	5.364,85	
	Landschaftspflege / Wanderwege	2.863,04	
	Waldschutz	2.764,50	
	Unterhaltung Waldwege	2.354,28	
	Unterhaltung / Reparatur Kleingeräte	1.662,32	
	Waldbrandvorsorge	1.080,00	
	Waldverjüngung	816,00	
	Entsorgung von herrenlosem Müll	460,92	
	Erhaltene Skonti	-9.058,72	
		399.291,44	
		399.291,44	

4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	EUR	138.808,52
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 4.867,50	EUR	40.520,04
5.	Abschreibungen		
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	EUR	38.404,66
40	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Abschreibungen auf Sachanlagen	20.791,40	
	Abschreibungen auf Gebäude	10.516,93	
	Abschreibungen auf Kfz	2.819,32	
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.639,00	
	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	1.638,01	
		38.404,66	

	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR	168.098,54
41	Zusammensetzung	2005	
		EUR	
	Instandhaltungsaufwand	56.227,29	
	Jagdaufwand	27.811,43	
	Fremdleistungen (Gastförster)	22.530,94	
	Verkehrssicherung	8.524,75	
	Abschluss- und Prüfungskosten	7.425,00	
	Wartungskosten für Hard- und Software	6.661,62	
	Post- und Fernmeldegebühren	6.281,73	
	Strom, Heizöl, Wasser, Abwasser	4.604,62	
	Büromiete	3.637,44	
	Übrige	3.056,41	
	Jagdпachtanteile	2.633,96	
	Fahrzeugkosten	2.527,08	
	Beiträge, Gebühren, Versicherung	2.512,52	
	Öffentliche Bekanntmachungen, Werbung	1.996,47	
	Reisekosten / Dienstfahrten	1.638,95	
	Zuschüsse für MAE, SAM, ABM	1.500,00	
	Rechts- und Beratungskosten	1.486,25	
	Reinigung "Kribbelake"	1.460,18	
	Brennholz	1.064,03	
	Bürobedarf	992,21	
	Entsorgung, Kehr- und Wartungskosten	923,50	
	Buchführungskosten	800,00	
	Zeitschriften, Bücher	682,48	
	Dienstkleidung	438,47	
	Fortbildungskosten	216,64	
	Anlagenabgang Restbuchwert	205,00	
	Nebenkosten des Geldverkehrs	142,73	
	Veranstaltungskosten	82,44	
	Rückzahlung Fördermittel	34,40	
		168.098,54	
	7. Ordentliches Betriebsergebnis	EUR	76.369,26

	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	1.017,81
	davon aus verbundenen Unternehmen:		
	EUR 0,00		
42	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.017,81	
		<u>1.017,81</u>	
		<u><u>1.017,81</u></u>	
	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	758,27
	davon an verbundene Unternehmen:		
	EUR 0,00		
43	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Zinsen zur Finanzierung von Anlagevermögen	758,27	
		<u>758,27</u>	
		<u><u>758,27</u></u>	
	10. Finanzergebnis	EUR	259,54
	11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	EUR	76.628,80
	12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR	322,12
44	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Zinsabschlagsteuer	305,34	
	Anrechenbarer Solidaritätszuschlag auf Zinsabschlagsteuer	16,78	
		<u>322,12</u>	
		<u><u>322,12</u></u>	

13.	Sonstige Steuern	EUR	8.753,92
45	Zusammensetzung	2005 EUR	
	Grundsteuer	8.394,92	
	Kfz-Steuer	<u>359,00</u>	
		<u>8.753,92</u>	
14.	Jahresgewinn	EUR	67.552,76